

# GEGEN DIE STRÖMUNG

„GEGEN DIE STRÖMUNG ANZUKÄMPFEN IST EIN PRINZIP DES MARXISMUS-LENINISMUS“  
MAO TSE TUNG

MARXISTISCH-LENINISTISCHES ORGAN FÜR WESTDEUTSCHLAND

März 1975

Preis DM 0,20

Über die Haltung der KPD/ML zur Mitverantwortung des deutschen Volkes an den Verbrechen Hitlerdeutschlands:

## Prinzipienlosigkeit, Massenverachtung und Chauvinismus

### 1. Völlige Prinzipienlosigkeit

Seit der Veröffentlichung von "GEGEN DIE STRÖMUNG" Nr.1 und dem "Offenen Brief an die Mitglieder und Sympathisanten der KPD/ML..." ist das Zentralorgan der KPD/ML sichtlich bemüht, die aufgedeckten Spuren zu verwischen.

Nun wird hie und da auf die von der KPD/ML-Führung vertretene revisionistische "Theorie der zwei Fraktionen" eingedroschen, ja sogar der Begriff "Revanchismus" taucht öfters an passender und unpassender Stelle auf - ohne, daß sich auch nur das geringste an der Grundauffassung der KPD/ML überhaupt, und an der Grundauffassung der KPD/ML gegenüber dem deutschen Imperialismus im besonderen geändert hätte.

Was bleibt, ist das alte, etwas besser garniert. Was forciert

### INHALT:

1. Völlige Prinzipienlosigkeit
2. Leugnung der Mitverantwortung des deutschen Volkes an den Verbrechen Hitlerdeutschlands
3. Wer verachtet die Massen? oder Streiterei der KPD/ML-Führung mit der DKP über das Ausmaß der "Dummheit der Massen"
4. KPD/ML-Führung nach wie vor gegen die Zahlung der Reparationen an die VR Albanien durch das deutsche Volk
5. Aufschlußreiche Selbstdarstellung der KPD/ML-Führung

wird, sind Methoden wie: einander Ausschließendes und Gegensätzliches nebeneinander stehen zu lassen; einen Wortschwall zur Einkleidung und Ablenkung von einem zentralen revisionistischen Standpunkt zu verwenden; einen Löffel Teer in ein Faß Honig zu gießen, Halbwahrheiten zu verwenden, etc..

Es ist unmöglich, das Wesen des Revisionismus überhaupt und das Wesen der revisionistischen Linie der KPD/ML im besonderen zu begreifen, wenn man sich nicht die Hauptmethode aller Opportunisten und auch die Hauptmethode der KPD/ML-Führung anschaut.

Für die Marxisten-Leninisten, die gegen die Strömung ankämpfen müssen, ist es von entscheidender Bedeutung, LENINS Charakteristik des Opportunismus und die Schlußfolgerungen aus dieser Charakteristik zu verstehen und anwenden zu können. Lenin schrieb:

"Wenn man vom Kampf gegen den Opportunismus spricht, so darf man nie den charakteristischen Zug des ganzen heutigen Opportunismus auf ausnahmslos allen Gebieten vergessen: Seiner ganzen Natur nach geht der Opportunist stets einer eindeutigen und unwiderruflichen Fragestellung aus dem Wege; er sucht eine Resultante, schlängelt sich zwischen Standpunkten hindurch, die einander ausschließen; bemüht sich, mit dem einen wie mit dem anderen "einverstanden zu sein" beschränkt seine Meinungsverschiedenheiten auf kleine Abänderungsvorschläge, auf Zweifel, auf fromme und unschuldige Wünsche usw. usf." (Lenin: Ein Schritt vorwärts..., Werke 7, S.468)

Und Lenin schrieb weiter:

"daß es schwierig ist, den Opportunisten bei irgendeiner Formel zu fassen: er wird mit Leichtigkeit j e d e Formel unterzeichnen und mit Leichtigkeit von ihr abrücken, denn der Opportunismus besteht eben im Fehlen irgendwelcher bestimmten und festen Prinzipien." (Lenin: Was tun?, Werke 5, S.546)

Wenn die KPD/ML in der ZK-Erklärung "Deutschland dem deutschen Volk" mit keinem Wort die Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze, die Erfüllung der gerechten Forderungen des Potsdamer Abkommens und des Friedensvertragentwurfs erwähnt, wenn sie behauptet, das deutsche Volk wünsche "nach wie vor mit allen Landsleuten gemeinsam, ungehindert durch WILLKÜRLICHE staatliche Grenzen (Plural!) in der angestammten (!!) Heimat zu leben", (RM 5/74, S.6), (also offen die Oder-Neiße-Grenze angreift, die vom Potsdamer Abkommen beschlossenen Maßnahmen der Umsiedlung deutscher Bevölkerung,

mit faschistischer Terminologie (angestammte! Heimat) angreift) dann hindert das den Vorsitzenden der KPD/ML keineswegs daran -natürlich nur wenn er deswegen angegriffen wird-, unverfroren zu behaupten, die KPD/ML sei schon immer für die Anerkennung der Oder-Neiße-Linie gewesen! - gemäß dem Motto:

Für jeden etwas, wenn auch nicht gleich viel!

So verwundert es nicht, wenn die opportunistische KPD/ML-Führung in der ZK-Erklärung "Deutschland dem deutschen Volk" fordert: "Schöpfen wir aus unserem reichen fortschrittlichen Kulturerbe...E.Kästner..." (S.38) und ein Jahr später im-"Roten Morgen" 5/75- denselben E.Kästner gerade wegen eines fortschrittlichen Gedichts gegen "das deutsche Wesen", nämlich das Gedicht "Kennst Du das Land, wo die Kanonen blühen? Du kennst es nicht? Du wirst es kennenlernen!" als gegen das Volk gerichtet, als "absurd" beschimpft.★ (1)

Die Frage, was denn an E.Kästner fortschrittlich sein soll, wenn nicht gerade das Gedicht "Kennst Du das Land.." (Denn "Emil und die Detektive" und "Pünktchen und Anton" doch wohl sicherlich nicht), kümmert die Führung der KPD/ML kein bißchen:

Wie so oft nimmt die "weise Führung" der KPD/ML halt alles zurück und behauptet das Gegenteil.

## 2. Leugnung der Mitverantwortung des deutschen Volkes an den Verbrechen Hitlerdeutschlands

Doch hinter der primitiven Abkanzlung des 1928, fünf Jahre vor Antritt des Hitlerfaschismus und elf Jahre vor Beginn des 2.Weltkriegs geschriebenen antiimperialistischen, antifaschistischen und antichauvinistischen Gedichts des Schriftstellers E.Kästner steckt wesentlich mehr als bloß ein weiteres Zeugnis der Prinzipienlosigkeit der KPD/ML, so daß man die von der KPD/ML so verzerrt aufgeworfenen Probleme genauer vom marxistisch-leninistischen Standpunkt

.....  
★ Nebenbei bemerkt erschien dieses Gedicht E.Kästners im Zentralorgan einer Marxistisch-Leninistischen Partei, die in einem Land arbeitet und kämpft, das direkt vom "deutschen Wesen", vom deutschen Imperialismus, Militarismus und Revanchismus bedroht ist und schon einmal von Deutschland okkupiert wurde, (Siehe "Rote Fahne", Zentralorgan der MLPÖ, Nr.145, S.11)

aus analysieren muß.

Das Problem besteht darin, welche Verantwortung ein Volk für die Taten der herrschenden Regierungen hat: NICHT zur Diskussion steht, daß die Hauptschuld der Imperialismus, seine Regierung und seine Lakaien tragen, sondern zur Diskussion steht, welche GRUNDHALTUNG ein Kommunist gegenüber den Massen einnimmt, - gerade wenn sie sich von Imperialisten und Reaktionären mißbrauchen lassen.

Die Antwort der Marxisten auf diese Frage ist einhellig, und der Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus, KARL MARX, der sein Volk, das deutsche Volk, liebte und stets seine Schwächen schonungslos aufdeckte, w e i l er es liebte, schrieb:

"Mit Hülfe deutscher Soldateska Polen beraubt, zerstückt, Krakau gemeuchelt. Mit Hilfe deutschen Geldes und Blutes die Lombardei und Venedig geknechtet und ausgesogen, mittel- oder unmittelbar in ganz Italien jede Freiheitsbewegung durch Bajonett, Galgen, Kerker und Galeeren erstickt. Das Sündenregister ist viel länger; schlagen wir es zu.

Die S c h u l d der mit Deutschlands Hülfe in anderen Ländern verübten Niederträchtigkeiten fällt nicht allein den Regierungen, sondern zu einem g r o ß e n T e i l dem d e u t s c h e n V o l k s e l b s t zur Last. Ohne seine Verblendungen, seinen Sklavensinn, seine Anstelligkeit als Landsknechte und als "gemütliche" Büttel und Werkzeuge der Herren "von Gottes Gnaden" wäre der deutsche Name weniger gehaßt, verflucht, verachtet im Ausland.." (MEW 5, S.155 "Auswärtige deutsche Politik", NRZ Nr.33 vom 3.Juli 1848)

Das ist eine klare, eindeutige und prinzipielle Antwort. Und diesen Standpunkt vertrat auch der Aufruf der KPD 1945, der eindeutig die Hauptschuld des deutschen Imperialismus an der Errichtung des Faschismus und des 2. Weltkriegs darlegt und zugleich die MITSCHULD des deutschen Volkes betont.

Die KPD erklärte im Aufruf des ZK vom 11. Juni 1945:

"Eine Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes ist über Deutschland hereingebrochen und aus den Ruinen schaut das Gespenst der Obdachlosigkeit, der Seuchen, der Arbeitslosigkeit, des Hungers. Und wer trägt daran die Schuld? Die Schuld und Verantwortung tragen die gewissenlosen Abenteurer und Verbrecher, die die Schuld am Krieg tragen. Es sind die Hitler und Göring, Himmler

und Goebbels, die aktiven Anhänger und Helfer der Nazi-partei. Es sind die Träger des reaktionären Militarismus, die Keitel, Jodl und Konsorten. Es sind die imperialistischen Auftraggeber der Nazi-partei, die Herren der Großbanken und Konzerne, die Krupp und Röchling, Poensgen und Siemens. Eindeutig ist die Schuld. ... Die Rote Armee und die Armeen ihrer Verbündeten haben durch ihre Opfer die Sache der Menschheit vor der Hitlerbarbarei gerettet. Sie haben die Hitlerarmee zerschlagen, den Hitlerstaat zertrümmert und damit auch dir, schaffendes deutsches Volk, Frieden und Befreiung aus den Ketten der Hitlersklaverei gebracht. Um so mehr muß in jedem deutschen Menschen das Bewußtsein und die Scham brennen, daß das deutsche Volk einen bedeutenden Teil Mitschuld und Mitverantwortung für den Krieg und seine Folgen trägt." (Dokumente und Materialien zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Reihe III, 1, Berlin 1959, S.14/15)

Bevor wir uns nun den diesen klaren Antworten diametral entgegengesetzten Ansichten der KPD/ML zuwenden, wollen wir noch die Stellungnahme der SPARTACUS-BRIEFE zu dieser Frage darlegen, die in der Tradition des Marxismus-Leninismus unmißverständlich feststellt:

"Tatsächlich muß jedes Volk die Folgen historischer Ver-säumnisse tragen. Von der Verantwortung dafür, daß es aus politischem Unverständnis von reaktionären und ver-räterischen Kräften gegen seine eigenen Interessen miß-braucht wird, kann k e i n Volk freigesprochen werden. In d i e s e m Sinne entfällt auf die Arbeiterklasse als der entscheidenden gesellschaftlichen Kraft der wichtigste Anteil geschichtlicher Verantwortung." (SPARTACUS-BRIEFE Nr.4/5 November/Dezember 1967, S.3, zitiert aus "GEGEN DIE STRÖMUNG" Nr.2, Januar 1975)

All diese Stellungnahmen sind der Führung der KPD/ML ein Greuel, sie rennt dagegen Sturm: Eine solche Herangehensweise ist ihr völlig fremd, und stellt eine Bedrohung ihrer chauvinistischen Politik dar.

Im oben schon erwähnten Artikel (Roter Morgen 5/75, S.2) heißt es:

"Es kann keine Rede davon sein, daß der Faschismus sich auf den Willen der Millionen NSDAP-Wähler stützen konnte. Der Faschismus wurde ausschließlich durch das deutsche Finanzkapital errichtet." ... (2)

Diese Aussage der KPD/ML ist gerade einer jener Halbwahr-

heiten von denen im besonders hohen Maß Gefahr ausgeht.

Die von jedem Marxisten-Leninisten unbestrittene Tatsache, daß die faschistische Diktatur in Deutschland eine Diktatur des Finanzkapitals war, wird in einer Art und Weise dargestellt, daß der Eindruck entsteht, daß diese faschistische Diktatur keinerlei Unterstützung durch große Teile des deutschen Volkes erhalten habe. Ja, die Tatsache, daß 10 Millionen Deutsche der NSDAP bei bürgerlich-parlamentarischen Wahlen ihre Stimme gaben, was eben Barometer des Bewußtseins der Massen ist, wird bewußt bagatellisiert, indem man gegen eine u n t e r s t e l l t e These argumentiert, die E.Kästner nicht vertritt und auch sonst kein fortschrittlicher Mensch, weil sie tatsächlich absurd ist: Das deutsche Volk habe den Faschismus errichtet! Indem die KPD/ML nun gegen diese These Sturm läuft, geht es ihr in Wirklichkeit um etwas ganz anderes:

Sie bekämpft die marxistisch-leninistische These von der MITSCHULD und MITVERANTWORTUNG des deutschen Volkes an den von Hitlerdeutschland verübten Verbrechen. Sie diffamiert diese These, die auch von der KPD nach 1945 völlig zurecht aufgestellt wurde, als "Verachtung der Massen", die angeblich "revisionistischen Einfluß verrät," (RM 5/75, S.8)

Auch bei dieser Diffamierung bedient sich die KPD/ML-Führung eines Tricks, indem sie versucht die klare Grenze zwischen "Schuld" und "Mitschuld" des deutschen Volkes an den Verbrechen Hitlerdeutschlands zu verwischen, und diejenigen, die wie Erich Kästner Preußentum und Militarismus geißeln, zu beschimpfen sie würden das deutsche Volk als "Schuldige", ja als "Urheber" des Faschismus darstellen.

Um von der Frage der MITSCHULD des deutschen Volkes abzulenken, und jede Kritik am militaristischen und preußischen Geist als "volksfeindlich" zu kennzeichnen, schreibt der Rote Morgen:

"In den offiziellen Kommentaren aber, in den Geschichtsbüchern unserer Kinder, in der bürgerlichen Literatur wird durchweg behauptet, Schuld am Faschismus habe das "reaktionäre Volk". In diesem Zusammenhang sei auf das Kästner-Gedicht "Kennst Du das Land" verwiesen, weil es offiziell zur "antifaschistischen Literatur" gerechnet wird, obwohl es in geradezu absurder Weise die These vom "reaktionären Volk als Urheber des Faschismus" vertritt." (RM 5/75, S.2) (3)

Auffallendes Kennzeichen dieser Argumentation der KPD/ML ist offensichtlich, daß sie sich als angeblicher 'V e r t e i d i g e r' der Ehre des deutschen Volkes aufspielt,

die das deutsche Volk vor 'gehässigen Diffamierungen' bewahren müsse.

Bezeichnend dafür ist, daß die Führung der KPD/ML im oben genannten Artikel nicht etwa die Heldentaten der deutschen Antifaschisten unter Führung der KPD im Kampf gegen den Hitlerfaschismus herausstellt, (denn diese, wenn auch zahlenmäßig sehr schwachen, Kräfte retteten die Ehre und Tradition der deutschen Arbeiterbewegung *w i r k l i c h*). Vielmehr sieht die "Verteidigung" der KPD/ML so aus, daß sie entweder einfach ableugnet oder bagatellisiert, daß die faschistische *I d o o l o g i e* breite Teile des deutschen Volkes ergriffen hat, oder daß sie dort, wo sie durch unwiderlegbare Tatsachen gezwungen ist, den faschistischen Einfluß auf die werktätigen Massen zuzugeben, sie diesen Teilen des deutschen Volkes eine Art 'Jagdschein' ausstellt, die Massen für nicht zurechnungsfähig und in keiner Weise verantwortlich darstellt.

Die ganze Politik und Propaganda der KPD/ML läuft darauf hinaus sich gerade bei *d i e s e n* Teilen des deutschen Volkes anzubiedern und - statt die wirkliche Verantwortung und die großen Fehler bewußt zu machen und die historischen Lehren für den Kampf gegen den deutschen Imperialismus heute zu ziehen, - diesen Teilen des deutschen Volkes kriecherisch zu schmeicheln, daß sie ja eigentlich gar nicht anders handeln *k o n n t e n*.

Diese VERACHTUNG der Massen durch die FÜHRUNG der KPD/ML zeigt sich nicht nur in den hier angesprochenen Fragen, sondern zeigt sich auch in ihrem angeblichen "Antirevisionismus" in der Frage der Massenlinie überhaupt.

### 3. Wer verachtet die Massen? oder Streiterei der KPD/ML-Führung mit der DKP über das A u s m a ß der "Dummheit" der Massen

Wer verachtet denn wirklich die Massen?

Sind es diejenigen, die sich bewußt sind, daß das Volk und nur das Volk die Triebkraft ist, die Weltgeschichte macht, eben weil das Volk die einzig fähige Kraft ist, um den Imperialismus zu zerschlagen und den Kommunismus zu errichten, und die gerade aus diesem Grund die reaktionären Tendenzen und schlechten Instinkte im Volk bekämpfen, um es für seine verantwortungsvolle welthistorische Aufgabe bewußt zu machen?

Oder sind es diejenigen, die jede Mitverantwortung der Werktätigen an den Taten der Regierung und Armee ableugnen und somit das Volk als dumme, verantwortungslose Masse diffamieren, das sich den "Geschicken höherer Gewalt"



willenslos fügt, wenn nicht eine "weise Führung" auftaucht die sie in den Sozialismus hineinmanövriert? +

Bleiben wir also bei einem zentralen Argument "antirevisionistischer" Prägung. Nach Auffassung der KPD/ML-Führung muß man die modernen Revisionisten, die revolutionäre Propaganda ablehnen, mit folgendem Argument anprangern und widerlegen: Die Revisionisten glauben: "die Massen sind 'doof' -" Die KPD/ML-Führung dagegen meint, daß "dies eine glatte UNTERSCHÄTZUNG des Bewußtseins der Massen ist." ... (RM 34/74, S.5)

Kommt hier nicht sehr gut die Haltung der KPD/ML zu den Massen zum Ausdruck?: Wer die Massen als 'doof' bezeichnet, der UNTERSCHÄTZT die Massen. Sie sind zwar nach Ansicht der KPD/ML-Führung in keiner Weise verantwortlich für das was sie tun, beliebig manipulierbar durch die Massenmedien der Faschisten, so daß sie ohne etwas dafür zu können zu lassen, daß Millionen der besten Menschen der Welt massakriert werden und der deutsche Name mit Schande bedeckt wird, aber SO 'doof' wie die DKP die Massen hinstellt sind sie nicht. Das wäre eine "Unterschätzung"! Kurz, es handelt sich um einer der üblichen q u a n t i t a t i v e n A b g r e n z u n g e n der KPD/ML von der DKP, die sich diesmal um das A u s m a ß der "Dummheit der Massen" streiten!

Daß MASSENLINIE heißt, etwas von den Massen zu f o r d e r n, auf sie zu setzen und reaktionäre Tendenzen und die schlechtesten Instinkte in den Massen zu bekämpfen, davon auszugehen, daß die Massen Verantwortung dafür haben, was sie tun und nicht tun, - das kommt diesen Schreihälsen von der KPD/ML gar nicht erst in den Sinn, die keinerlei innere Bindung zum deutschen Volk haben, keinerlei Scham empfinden, angesichts der Katastrophe die von Deutschland ausging! Denn für sie heißt marxistisch-leninistische Politik n i c h t Bewußtmachung und Organisierung der M a s s e n für die Ideale des Kommunismus, sondern ekelhafte Selbstdarstellung und Selbstverherrlichung bis zum geht nicht mehr, wobei die Massen bloß als 'Staffage' herhalten sollen um den 'Ruhm' der "weisen Führung" zu vergrößern!

.....  
So schrieb der Rote Morgen : "Diesmal kommt die braune Pest nicht mehr auf..Wir haben eine weise Führung..."  
(RM 6/74, S.5)



4. KPD/ML-Führung nach wie vor gegen die Zahlung von Reparationen an die VR Albanien durch das deutsche Volk

Die Haltung zur Mitschuld des deutschen Volkes an den Verbrechen Hitlerdeutschlands sowie die Haltung zur marxistisch-leninistischen Massenlinie ist eng verknüpft mit der Frage der REPARATIONEN an andere Länder und Völker.

Wird eine Mitverantwortung und eine Mitschuld des deutschen Volkes an den Verbrechen Hitlerdeutschlands abgelehnt, dann ist es nur konsequent, daß auch jegliche Zahlung von Reparationen, von Wiedergutmachung als "massenfeindlich" diffamiert wird.

Diese Frage spielte nicht nur beim Aufbau des ersten sozialistischen Staats auf deutschem Boden, der DDR, eine Rolle, (die als Staat der Arbeiter und Bauern prinzipienfest und unbeirrbar, gestützt auf das antifaschistische und sozialistische Bewußtsein der werktätigen Massen entgegen allen Hetzkampagnen der Sozialdemokratie, Trotzkisten und sonstiger Reaktionäre die berechnete Forderung der sozialistischen Sowjetunion Stalins und der Völker der antifaschistischen Koalition nach Wiedergutmachung der von Hitlerdeutschland angerichteten Schäden nachkam) - diese Frage spielt auch heute noch eine wichtige Rolle im Kampf gegen den deutschen Imperialismus, Revanchismus und Militarismus und der von ihm und seinen Papageien verbreiteten chauvinistischen Ideologie!

Es darf für die Marxisten-Leninisten und alle fortschrittlichen, wirklich demokratischen Menschen in Westdeutschland gar keine Frage sein, daß das deutsche Volk unbedingt seinen Verpflichtungen nachkommen muß. Und es ist eine Schande, daß die KPD/ML, die sich als "wahrhaft bolschewistische Partei" hinstellt in ihrer ZK-Erklärung "Deutschland dem deutschen Volk" mit keinem Wort auf die Notwendigkeit der Reparationen und der Wiedergutmachung eingeht.

FRIEDRICH ENGELS hat grundlegend die marxistische Linie in dieser Frage gerade auch in bezug auf das deutsche Volk dargelegt:

"Nun aber steht hinter dem offiziellen Deutschland das sozialistische Deutschland, die Partei, der die Zukunft, die nahe Zukunft des Landes gehört. Sobald diese Partei an die Herrschaft kommt, kann sie diese weder ausüben noch festhalten, ohne die Ungerechtigkeiten wiedergutzumachen, die ihre Amtsvorgänger gegen andere Nationen begangen." (MEW 22, S.253 "Der Sozialismus in Deutschland")

Unzweifelhaft stellt FRIEDRICH ENGELS fest, daß ein sozialistisches Deutschland des werktätigen Volkes, ein Deutschland der Diktatur des Proletariats unbedingt Reparationen zahlen muß.

Das POTSDAMER ABKOMMEN, das deutlich die Handschrift STALINS trägt und die Ideale der Völker der anti-faschistischen Koalition, für die Millionen ihr Blut gegeben haben, verkörpert, stellt ebenfalls unmißverständlich die Verantwortung des deutschen Volkes für die Reparationen dar:

### "III. Deutschland

Alliierte Armeen führen die Besetzung von ganz Deutschland durch und das deutsche Volk fängt an, die furchtbaren Verbrechen zu büßen, die unter der Leitung derer, welche es zur Zeit ihrer E r f o l g e offen gebilligt hat und denen es blind gehorcht hat, begangen wurden.. A. politische Grundsätze..3. .. II. Das deutsche Volk muß überzeugt werden, daß es eine totale militärische Niederlage erlitten hat und daß es sich nicht der Verantwortung entziehen kann für das, was es selbst dadurch auf sich geladen hat, daß seine eigene mit-leidlose Kriegsführung und der fanatische Widerstand der Nazis die deutsche Wirtschaft zerstört und Chaos und Elend unvermeidlich gemacht haben. ...

### IV. Reparationen aus Deutschland

In Übereinstimmung mit der Entscheidung der Krim-Konferenz, wonach Deutschland gezwungen werden soll, in größtmöglichem Ausmaß für die Verluste und die Leiden, die es den Vereinten Nationen verursacht hat, und wofür das deutsche Volk der Verantwortung nicht entgehen kann, Ausgleich zu schaffen, wurde folgende Übereinkunft über Reparationen erreicht:..." (Dokumente zur Deutschlandfrage, S. 58-65)

Als drittes Dokument zur Frage der Reparationen sei hier nur noch die Rede des Außenministers der VR Albanien auf der 28. UNO-Vollversammlung zitiert. Nesti Nase betont das unverjährbare Recht auf Reparationen und hebt die Feststellung der Krim-Konferenz hervor, daß das deutsche Volk seiner Verantwortung nicht entgehen kann:

"Mit seinem Kampf, mit dem Blut seiner besten Töchter und Söhne hat das albanische Volk das unbestrittene und unverjährbare Recht erworben, von Deutschland die Wiedergutmachung dieser Schäden zu fordern. Im Sinne auch des Potsdamer Abkommens, in dem es heißt, daß Deutschland im Einklang mit dem Beschluß der

Krim-Konferenz verpflichtet ist, in einem möglichst großem Umfang die Schäden und Leiden, die es den Vereinten Nationen zugefügt hat, wiedergutmachen und daß das deutsche Volk dieser Verantwortung nicht entgehen kann, - erklärt die VR Albanien vor dieser Versammlung, daß sie darauf Anspruch erhebt, daß ihr baldmöglichst alle Reparationen für die Schäden geleistet werden, die ihr die Besatzungsarmee und die Behörden Hitlerdeutschlands während des 2. Weltkrieges zugefügt haben, sowie daß die Verluste, die dadurch entstanden, daß diese Reparationen nicht rechtzeitig bezahlt wurden, wiedergutmacht werden." (4)  
(Albanien heute 5/73, S.58)

Diese Dokumente sprechen eine deutliche Sprache, und insbesondere die Rede Nesti Nases auf der 23. UNO-Vollversammlung und kürzlich die Betonung der Forderung nach Reparationen durch den 1. Sekretär des ZK der Partei der Arbeit Albaniers, Enver Hoxha in seiner Rede vor der Wählerversammlung 209 im Oktober 1974 veranlaßte die Führung der KPD/ML ihr schändliches Schweigen zur Frage der Reparationen, insbesondere auch gegenüber der VR Albanien zu brechen. (Ein solches Totschweigen ist natürlich nicht nur bei der KPD/ML zu finden, sondern ebenso bei solchen Pseudomarxisten wie KPD und KBW, die in dieser Frage allesamt mit der DKP wetteifern!)

Die KPD/ML Führung ist angesichts der klaren Haltung der Regierung der VR Albanien, die die Verantwortung des deutschen Volkes für die Zahlung der Reparationen an das albanische Volk unzweifelhaft feststellt und angesichts ihrer Leugnung jeglicher Verantwortung des deutschen Volkes für die an dem albanischen Volk durch die Hitlerhorden begangenen Verbrechen in einer schwierigen Lage und muß versuchen sich durch Demagogie aus dieser Lage herauszuwinden.

Das macht sie zugegebener Maßen relativ geschickt, wenn auch vergeblich. Das ZK der KPD/ML schreibt:

"Der deutsche Imperialismus hat schwere Verbrechen gegen das albanische Volk begangen und er (!) schuldet der VR Albanien immer noch Reparationen in Milliardenhöhe. Die VR Albanien dagegen (!) betreibt gegenüber dem deutschen Volk eine zutiefst gerechte Politik." (RM 48/74, S.5) (5)

Analysieren wir diese Stellungnahme. Denn hier ist jedes Wort - gut aufeinander abgestimmt - eine Verdrehung. Auffallend ist zunächst das "Lob" des ZK der KPD/ML, das der VR Albanien bescheinigt, eine gerechte Politik "gegenüber dem deutschen Volk" zu betreiben.

Leider sagt die "weise Führung" der KPD/ML n i c h t, worin denn nun die gerechte Politik der VR Albanien dem deutschen Volk gegenüber in der Frage der Reparationen (denn um diese Frage geht es ja) besteht. Daher müssen wir aus dem Zusammenhang mit dem ersten Teil der zitierten Passage selber folgern: Worin soll denn nun nach Auffassung der KPD/ML die Politik der VR Albanien bestehen, damit sie sich das Prädikat "gerecht gegenüber dem deutschen Volk" auch wirklich verdient hat?

Offensichtlich darin, daß die VR Albanien nur vom deutschen Imperialismus und nicht vom deutschen Volk fordert, denn nach Auffassung der KPD/ML-Führung schuldet lediglich "er" - der deutsche Imperialismus der VR Albanien Reparationen.

Das "Lob" der Führung der KPD/ML entpuppt sich als scheinheilig, ja als demagogische Aufforderung an die Regierung der VR Albanien, ihre Auffassung, daß (wie Nesti Nase kurz zuvor in der UNO-Vollversammlung dargelegt hat) das deutsche Volk der Verantwortung für die Wiedergutmachung an Albanien nicht entgehen kann, zu ä n d e r n und der Auffassung der "weisen Führung" anzupassen, daß lediglich der deutsche Imperialismus Reparationen zu zahlen habe.

Um diese Demagogie der unausgesprochenen und ausgesprochenen Auffassung der KPD/ML genauer zu durchleuchten, müssen wir vom marxistisch-leninistischen Standpunkt aus die verschiedenen Möglichkeiten für die Zahlung der Reparationen genauer betrachten:

Es ist offensichtlich, daß es zwei Möglichkeiten für die Zahlung der Reparationen gibt. Vor der Revolution in Westdeutschland oder danach. Aber unabhängig davon ob eine bürgerliche oder eine sozialistische Regierung dem albanischen Volk die Reparationen für die von den faschistischen deutschen Horden angerichteten Schäden in Albanien zahlt, stets ist es der Besitz des Volkes, von dem die Reparationen bezahlt werden. Denn die Reichtümer der Imperialisten, was ist das anders als die Reichtümer des Volkes. Insofern muß Deutschland, also das schaffende deutsche Volk, die Reparationen bezahlen.

und nicht etwa der deutsche Imperialismus, dem in Wahrheit gar kein Reichtum zusteht, bzw. der nach seiner Enteignung keinen mehr hat.

Die KPD/ML will zweierlei mit ihrer Formulierung erreichen:

1. Die Chauvinisten von der KPD/ML wollen, daß der Leser des "Roten Morgen" mit dem Eindruck zurückbleibt, nach der sozialistischen Revolution müßten k e i n e Reparationen bezahlt werden. Und dabei wenden sie ihre schmierige Methode der faulen Schmeichelei an: Das albanische Volk und seine Regierung ist dem deutschen Imperialismus gegenüber hart, dem deutschen Volk gegenüber aber verzichtet sie dagegen auf die paar Milliarden -- so wird unausgesprochen, aber nach der Logik der KPD/ML vollkommen konsequent unterstellt - denn das deutsche Volk hat ja k e i n e r l e i Schuld an den faschistischen Verwüstungen, Schuld ist "ausschließlich" das Finanzkapital.

2. Der Widerspruch, daß zwar das Finanzkapital zahlen soll, das Finanzkapital aber die Reparationen natürlich aus dem Reichtum des deutschen Volkes bezahlen wird, kümmert die KPD/ML wenig, ja wird in Zukunft als Brücke dienen, die Zahlung von Reparationen u b e r - h a u p t abzulehnen. Nach Logik der chauvinistischen KPD/ML-Führung d a r f das deutsche Volk nicht Reparationen zahlen, da es keinerlei Mitschuld trägt. Woher das deutsche Finanzkapital die Milliarden nehmen soll, wenn nicht vom deutschen Volk, kümmert die KPD/ML gar nicht, denn sie ist nur dem S c h e i n nach für die Zahlung der Reparationen. In WIRKLICHKEIT bedeuten ihre Auffassungen eine Beschimpfung der Regierung der VR Albanien, die die Reparationen von Deutschland fordert und auf die Verantwortung des deutschen Volkes verweist (siehe Nesti Nase!) als "Revisionisten" und "Verächter" des deutschen Volkes.

All dies wirft ein bezeichnendes Licht auf die Sorte "Antirevisionismus" der die KPD/ML-Führung vertritt einen "Antirevisionismus", der mit der These von dem völlig unschuldigen deutschen Volk notwendig auch die Zahlung der Reparationen der DDR an die Sowjetunion Stalins als "revisionistisch" bezeichnen muß, kurz eine "Antirevisionismus" der Antistalinismus zur Grundlage hat, und seinen Nährboden im üblen Chauvinismus findet, ein "Antirevisionismus" der mit sicherer Hand gerade d a s an der KPD nach 1945 angreift was m a r x i s t i s c h - l e n i n i s t i s c h war,

und d a s in Schutz nimmt und als "Massenlinie" propagiert, was revisionistisch, großmachthauvinistisch war, und an den schlechtesten Instinkten im deutschen Volke anknüpfte.

##### 5. Eine aufschlußreiche Selbstdarstellung der KPD/ML-Führung

Es fragt sich nun, wie es kommt, daß die Führung der KPD/ML in allen Fragen die mit den Greultaten Hitler-deutschlands zusammenhängen, mit solcher Treffsicherheit eine instinktlose und schändliche Haltung einnimmt? Ein Hinsweis, wenn auch sicher keine Erklärung gibt das ZK der KPD/ML selbst.

Das ZK der KPD/ML hat es für nötig befunden, den Lebenslauf ihres Vorsitzenden zu publizieren, ja diesen Lebenslauf sogar als vorbildhaft hinzustellen, als Lebenslauf eines "echten Thälmann-Bolschewiken". Wenn wir nun eine bezeichnende Passage aus diesem Lebenslauf ansehen, geht es daher um mehr als nur um die aufschlußreiche Selbstdarstellung des Vorsitzenden der KPD/ML, es geht notwendig um die Führung der KPD/ML, die mit solcherlei Darstellungen ihren revisionistischen Weg verfolgt.

In dem "Lebenslauf" heißt es:

"Da'nordisch', will man ihn (gemeint ist der Vorsitzende der KPD/ML, Adv) zur Waffen-SS anheuern. Musterung in der SS-Kaserne in Hamburg-Langenhorn. Ernst b a u t v o r und meldet sich 1941 zu den Fallschirmjägern. Dadurch erhält er ein halbes Jahr Lehrzeit geschenkt." (Lebenslauf des 1. Vorsitzenden, (Weg der Partei 2, S. 115) (6)

Ist das Verhalten des Vorsitzenden der KPD/ML nicht untadelig?? Er geht nicht zur Waffen-SS, sondern er baut vor und geht....zu den Fallschirmjägern. Und der Erfolg?? Er erhält "ein halbes Jahr Lehrzeit geschenkt." Der Leser bleibt mit dem Eindruck zurück: Der Vorsitzende der KPD/ML war schon immer charakterfest und "weise", denn d a s Geschäft hat sich wirklich gelohnt!

Es wäre aus der Sicht der KPD/ML-Führung sicherlich besser gewesen diese Passagen nicht zu veröffentlichen, doch da sie nun veröffentlicht sind, und Charakterlosigkeit und Schamlosigkeit gar noch als "Raffinesse" verkauft werden und sie darauf stolz zu sein scheint, da muß es gebrandmarkt werden.

Aber vielleicht wird beim Studium dieser Passage doch manchem verständlicher, warum die KPD/ML-Führung jede MITVERANTWORTUNG und MITSCHULD des deutschen Volkes an den Verbrechen Hitlerdeutschlands ablehnt!



Betrachtet man zusammenfassend die Linie der KPD/ML in der Frage der Mitschuld des deutschen Volkes, ihre Haltung zur Massenlinie und zur Zahlung von Reparationen, so wird deutlich, wie tief verwurzelt hier ein angeblicher "Antirevisionismus" ist, dessen Motiv völlig chauvinistisch ist, dem deutschen Imperialismus zu Diensten ist und von der völligen Verachtung des Marxismus-Leninismus gekennzeichnet ist. Man kann die KPD/ML angesichts ihrer oft haarsträubenden und lächerlichen Selbstdarstellung nicht einfach unbeachtet lassen und man darf auf keinen Fall den SCHADEN bagatellisieren, den die KPD/ML für den Aufbau einer marxistisch-leninistischen Partei in Westdeutschland anrichtet.

Die Marxisten-Leninisten müssen diesen Schaden auch internationalistisch begreifen. Die Marxisten-Leninisten in Westdeutschland müssen verstehen, daß die chauvinistische und überhebliche Haltung der KPD/ML von der Wurzel her erkannt und ausgerottet werden muß. Sie müssen verstehen, daß die Arbeit und der Kampf für eine marxistisch-leninistische Partei, die dem Proletarischen Internationalismus treu ist, die mit Taten mehr als mit Worten bescheiden ihre internationalistischen Pflichten im Kampf gegen die beiden Supermächte, gegen den westdeutschen Imperialismus, Militarismus und Revanchismus erfüllt, der einzige Weg ist, die sozialistischen und nationalen Bestrebungen des Proletariats und der anderen werktätigen Massen zu verwirklichen.

Wir sollten die Worte von KARL MARX als Leitfaden und als Anleitung zum Handeln, als großen Ansporn verstehen:

"Die Deutschen werden nirgends anerkannt, finden nirgends Sympathien. Selbst wo sie als großherzige Freiheitsapostel auftreten, stößt man sie mit bitterem Hohn zurück. Und man hat recht. Eine Nation, die sich in ihrer ganzen Vergangenheit zum Werkzeug der Unterdrückung gegen alle anderen Nationen hat gebrauchen lassen, eine solche Nation muß erst beweisen, daß sie wirklich revolutioniert ist." (MEW 5, S. 81, "Der Prager Aufstand", NRZ Nr. 16 vom 18. Juni 1848)



## (1) KENNST DU DAS LAND

Kennst Du das Land, wo die Kanonen blühen?  
Du kennst es nicht? Du wirst es kennenlernen!  
Dort stehen die Prokuristen stolz und kühn  
In den Büros, als wären es Kasernen.

Dort wachsen untrennbar Schlips Gefreitenknöpfe.  
Und unsichtbare Helme trägt man dort.  
Gesichter hat man dort, doch keine Köpfe.  
Und wer zu Bett geht, pflanzt sich auch schon fort!

Und Kinder kommen dort mit kleinen Sporen  
Und mit gezogenem Scheitel auf die Welt.  
Dort wird man nicht als Zivilist geboren.  
Dort wird befördert, wer die Schnauze hält.

Kennst Du das Land? Es könnte glücklich sein.  
Es könnte glücklich sein und könnte glücklich machen!  
Dort gibt es Acker, Kohle, Stahl und Stein  
Und Fleiß und Kraft und andre schöne Sachen.

Auch Geist und Güte gibts dort dann und wann!  
Und wahres Heldentum. Doch nicht bei vielen.  
Dort steckt ein kleines Kind in jedem zweiten Mann.  
Das will mit Bleisoldaten spielen.

Dort reißt die Freiheit nicht. Dort bleibt sie grün.  
Was man auch baut - es werden stets Kasernen.  
Kennst du das Land, wo die Kanonen blühen?  
Du kennst es nicht? Du wirst es kennenlernen!

Erich Kästner 1928

## ROTER MORGEN

- (5) Der deutsche Imperialismus hat schwere Verbrechen gegen das albanische Volk begangen und er schuldet der Volksrepublik Albanien immer noch Reparationen in Milliardenhöhe. Die VR Albanien dagegen betreibt gegenüber dem deutschen Volk eine zutiefst gerechte Politik.

## (6) WEG DER PARTEI NR. 2

Da „nordisch“, will man ihn zur Waffent-SS anheuern. Musterung in SS-Kaserne in Hamburg-Langenhorn. Ernst baut vor und meldet sich 1941 zu den Fallschirmjägern. Dadurch erhält er ein halbes Jahr Lehrzeit geschenkt.

## (2) Roter Morgen

Es kann keine Rede davon sein, daß der Faschismus sich auf den Willen der Millionen NSDAP-Wähler stützen konnte. Der Faschismus wurde ausschließlich durch das deutsche Finanzkapital errichtet.

- (3) In den offiziellen Kommentaren aber, in den Geschichtsbüchern unserer Kinder, in der bürgerlichen Literatur wird durchweg behauptet, Schuld am Faschismus habe das „reaktionäre Volk“. In diesem Zusammenhang sei auf das Kästner-Gedicht „Kennst Du das Land?“ verwiesen, weil es offiziell zur „antifaschistischen Literatur“ gerechnet wird, obwohl es in geradezu absurder Weise die These vom „reaktionären Volk“ als Urheber des Faschismus vertritt.

## (4) NEST NASE

Mit seinem Kampf, mit dem Blut seiner besten Töchter und Söhne hat das albanische Volk das unbestrittene und unverjährbare Recht erworben, von Deutschland die Wiedergutmachung dieser Schäden zu fordern. Im Sinne auch des Potsdamer Abkommens, in dem es heisst, dass Deutschland, im Einklang mit dem Beschluss auf der Krim, verpflichtet ist, in einem möglichst grossem Umfang die Schäden und Leiden, die es den Vereinten Nationen zugefügt hat, wiedergutzumachen und dass das deutsche Volk dieser Verantwortung nicht entgehen kann - erklärt die VR Albanien vor dieser Versammlung, dass sie darauf Anspruch erhebt, dass ihr baldmöglichst alle Reparationen für die Schäden geleistet werden, die ihr die Besatzungsarmee und die Behörden Hitler-Deutschland während des II. Weltkriegs zugefügt haben, sowie dass die Verluste, die dadurch entstanden, dass diese Reparationen nicht rechtzeitig bezahlt wurden, wiedergutmacht werden.